

Berndorfer PFARRBRIEF



PFARRAMTLICHE MITTEILUNG · März 2024 · An einen Haushalt



Taufbecken in unserer Pfarrkirche

Vater voll Erbarmen, du hast uns durch das Wasser
der Taufe neues Leben geschenkt. Wir loben dich.

Meine Lieben,

Das Fest der Auferstehung Jesu naht. Der Leidensweg Jesu mündete in eine glorreiche Erfahrung (Ostern heute) und bildete damit einen spirituellen Weg für die ersten Christen. Ja, Religion fängt immer mit Spiritualität an. Auf dieser Anfangs-spiritualität bauen heute auch alle, die sich trauen mit dem auferstandenen Jesus etwas anzufangen.

Aus dieser Spiritualität heraus erleben alle Töchter und Söhne Gottes, sei es hautnah oder von der Ferne, christliche Schätze durch die Feier der Sakramente (Taufe, Eucharistiefeier, Firmung, Trauung, etc.) oder durch die vielfältige Begleitung im Leben und im Tod eines Mitmenschen oder einfach durch deren Beteiligung von Verwandten und Freunden. Das Religiöse (auch wenn es einem zu wenig bedeutet) fängt mit Spiritualität an. Für uns Christen bildet unter anderem das Auferstehungsereignis die Basis unseres religiösen Handelns, denn wir bauen auf den auferstandenen Jesus. Die Verbindung zwischen religiösen Taten und dieser anfänglichen Spiritualität wirkt so eng, dass sich die Frage heutzutage stellt: Wie kann Religion ohne die Ursprungserfahrung lebendig bleiben? Kann eine christliche Gemeinde, deren spirituelle Wurzeln



ausgerissen sind, gesund weiterleben? Da sind nicht nur pastorale Theologen gefragt, sondern auch jeder Mensch, der für sich ein ausgeglicheneres Leben gewinnen will. Dafür braucht es ein aufmunterndes Wort oder eine Erinnerung oder eine Einladung. Dies darf ich mit diesen einleitenden Worten tun. Dies will die Pfarrgemeinde in Berndorf durch diesen Pfarrbrief ein Stück vermitteln.

Ja ein „Auf“. Auf wie Auferstehen! Auf wie sich aufmachen! Auf wie Aufstehen! Auf wie Aufbrechen! Auf wie Auf geht's!

Ich wünsche uns allen in unseren verschiedenen Lebenssituationen ein „Auf-Erlebnis“. Ich wünsche uns eine erstaunliche Wiederentdeckung bzw. eine mutige Auffrischung bzw. eine behutsame Aufrechterhaltung vom dem, was uns der Glaube an die Auferstehung Jesu täglich schenken kann. Es fängt da an.

Möge es uns allen gelingen, die kleine Freude über das wiedergefundene versteckte Osterei in uns aufwachsen zu lassen und somit unser Leben bereichern zu lassen. Vor allem vergesst nicht zu lächeln!

Mit fröhlichen österlichen Grüßen
Pfarrer Alphonse Fahin

Thomas Pötzelsberger wurde 1984 im Krankenhaus Oberndorf geboren. Als Ältester wuchs er bei seinen Eltern mit seinen drei Schwestern Johanna, Maria und Barbara in Nußdorf auf. Er besuchte die Volksschule Nußdorf und die Hauptschule und den Polytechnischen Lehrgang in Oberndorf. Danach lernte er Koch und Kellner. Nach der Absolvierung des Bundesheers arbeitete er in mehreren Restaurants. Dann wechselte er den Beruf und ist als LKW-Fahrer beschäftigt.

Seit 2007 wohnt er in Berndorf - Höpfling im Haus, das ihm seine Großeltern Maria und Friedl Lauterbacher vererbten. 2009 heiratete er seine Frau Silvia, die ihm drei Töchter, Coralie, Emily und Gloria gebär. Gemeinsam mit Silvia renovierten und bauten sie das Haus in Höpfling aus und machten daraus ein schmuckes Heim. Als plötzlich im Jahr 2018 sein Onkel Fritz Lauterbacher starb, übernahm Thomas mit einem Team den Mesnerdienst in unserer Pfarre. Der Dienst des Mesners / der Mesnerin ist sehr vielseitig. Viele Tätigkeiten, die auszuführen sind, sind für die Gottesdienstbesucher:innen nicht zu sehen: Das Vorbereiten der Hl. Messe, die Glocken läuten, die Kerzen anzünden und wieder löschen, dem Priester und den Ministranten beim Ankleiden und Ausziehen der liturgischen Gewänder helfen, die



Beleuchtung und die Tonanlage ein- und ausschalten, etc.. Dazu kommen noch besondere Arbeiten zu den Festtagen wie z. B. Das Mithelfen beim Auf- und Abbau der Krippe und des Heiligen Grabes. Besondere Dienste sind bei Taufen, Trauungen und Begräbnissen notwendig. Daher ist es wichtig, die verschiedenen Tätigkeiten auf mehrere Personen auf-

zuteilen.

Der zweite Beruf von Thomas ist der des Totengräbers. Bereits seit 17 Jahren hilft er bei Begräbnissen; seit dem Tod seines Onkels Fritz hat er dessen Stelle ganz übernommen. Inzwischen ist es immer schwieriger, Personen als Totengräber zu finden. Daher ist Thomas wie auch früher schon sein Onkel Fritz nicht nur für Berndorf sondern für viele Pfarren in der Umgebung als Totengräber im Einsatz.

Neben seinen beiden Berufen und seiner Familie bildet das Stockschießen seine große Leidenschaft. Im vorigen Jahr wurde er mit seiner Mannschaft Landesmeister und darf daher heuer an der Bundesliga 2 teilnehmen. Viel Erfolg!

Lieber Thomas, für deine wichtigen Dienste in unserer Pfarre danken wir dir und sagen Vergelt's Gott. Wir wünschen dir für die Zukunft noch viel Tatkraft, Gesundheit und Gottes Segen!

Franz Haberl

70 Jahre Sternsinger wurde gefeiert!



Danke an die Sternsinger-Kinder, den vielen Begleitern und Helfern, ohne sie wäre eine Durchführung unmöglich. Was wir als Gemeinschaft alles schaffen und bewirken können: Es wurden € **6.560,-** gesammelt für verschiedene Hilfsprojekte für Kinder und Jugendliche! Schwerpunktland heuer: Guatemala - Projekte f. Kinderschutz u. Ausbildung. Wir trafen uns zum Abschluss im Pfarrhof bei einem gemütlichen Filmabend.

Manuela Wimmer



Das Mesnerteam sucht Verstärkung!

Liebe Berndorferinnen und Berndorfer!

Zur Zeit versehen diesen schönen und wertvollen Dienst Thomas Pötzelsberger, Wolfgang Huber, Marianne Huber, Maria Weiß und Rosi Hofstätter.

Es würde uns sehr freuen, egal, ob Mann oder Frau, ob jung oder älter, wenn sich jemand für diese Tätigkeit interessieren würde und uns unterstützen könnte.

Was wird erwartet: Positive Einstellung zu Glaube und Kirche, Freude am liturgischen und sakralen Dienst, Teamfähigkeit, selbstständiges Arbeiten und Verlässlichkeit.

Ebenso würden wir uns über Zuwachs beim Ministranten-Team sehr freuen!

Bei Interesse bitte bei Pfarrer Alphonse Fahin, im Pfarramt oder bei Elisabeth Meyer melden.

...miteinander...



Firmvorbereitung 2024

„Wer bin ich...was macht mich aus...mit welchen Schätzen hat Gott mich ausgestattet?“ Sich auf eine persönliche Schatzsuche zu begeben – dazu lud u.a. das erste Firmlingstreffen am tiefwinterlichen 2. Dezember des Vorjahres.



Die bereits entdeckten Talente und Stärken – nicht nur unserer Jugendlichen – wurden beim Vorstellungsgottesdienst am 21.1. sichtbar und hörbar: in den mitgebrachten symbolischen Gegenständen, im Vortragen der Texte, in der musikalischen Mitgestaltung...

MITEINANDER den Schatz unseres christlichen Glaubens entdecken, MITEINANDER gestalten und feiern – das ist Programm auf dem Vorbereitungsweg der 26 Firmlinge in unserer Pfarre – wir dürfen uns jetzt schon freuen auf ein buntes, frohes Fest der Firmung am 18. Mai!

Von ihren Erlebnissen bis dahin, z. B. beim Firmlingstag in der Stadt, bei der Führung im Dom, bei der Übernachtung im Pfarrhof, bei den verschiedensten Projekten, ... erfährt ihr dann im nächsten Pfarrbrief.



Heilige Woche

Palmsonntag

8.30 Uhr: Pfarrgottesdienst mit Palmweihe beim Bärenbrunnen, dann feierlicher Einzug in die Kirche

Gründonnerstag

19.00 Uhr: Abendmahlfeier mit Fußwaschung für den gesamten Pfarrverband

Karfreitag

15 Uhr: Karfreitagsliturgie
Feier vom Leiden und Sterben Jesu Christi, anschließend Beichtgelegenheit

Karsamstag

9.00 - 15.00 Uhr: Anbetung beim hl. Grab in der Annakapelle:

- | | |
|--------------------|---|
| 09.00 – 10.00 Uhr: | Feichten, Ed, Baumgarten, Krispelstätt, Apfertal, Breitbrunn, Hinterhausen |
| 10.00 – 11.00 Uhr: | Mittermühl, Wendlberg, Kreisedstraße, Kreised, Gransdorf, Stemesed, Flurnsbach, Mangelberg, Kreuzweg, Aigen, Haiger, Hebat, Reit, Schallmoos, Wilhelmsted, Strauchmühle, Wall |
| 11.00 – 12.00 Uhr: | Dorf - links der Landestraße (Guggenberger - Kirche - Am Wetterkreuz) |
| 12.00 – 13.00 Uhr: | Dorf - rechts der Landestraße (Röslhuber - Gemeinde - Grundtner) |
| 13.00 – 14.00 Uhr: | Grub, Großenegg, Au, Holzhäusl, Spatzeneegg, Geiersberg, Schwand, Kalchgrub, Mangerberg, Maierhof, Buchwinkl, Mayrmühl, Schwandl, Höpfling, Karella, Oberkarella, Stadl |
| 14.00 – 15.00 Uhr: | Unterberg (Lauterbach - Kastenau) |

14.00 - 15.00 Uhr: Beichtgelegenheit

21.00 Uhr: Osternachtliturgie
Lichtfeier - Wortgottesdienst -
Tauf- und Eucharistiefeier - Speisensegnung

Ostersonntag

8.30 Uhr: Osterhochamt mit Speisensegnung

Ostermontag

8.30 Uhr: feierlicher Ostergottesdienst



Osterevangelium



Als der Sabbat vorüber war, kauften Maria aus Magdala, Maria, die Mutter des Jakobus, und Salome wohlriechende Öle, um damit zum Grab zu gehen und Jesus zu salben.

Am ersten Tag der Woche kamen sie in aller Frühe zum Grab, als eben die Sonne aufging.

Sie sagten zueinander: Wer könnte uns den Stein vom Eingang des Grabes wegwälzen?

Doch als sie hinblickten, sahen sie, dass der Stein schon gewegewälzt war; er war sehr groß.

Sie gingen in das Grab hinein und sahen auf der rechten Seite einen jungen Mann sitzen, der mit einem weißen Gewand bekleidet war; da erschrecken sie sehr.

Er aber sagte zu ihnen: Erschreckt nicht! Ihr sucht Jesus von Nazaret, den Gekreuzigten. Er ist auferstanden; er ist nicht hier. Seht, da ist die Stelle, wo man ihn hingelegt hatte.

Nun aber geht und sagt seinen Jüngern, vor allem Petrus: Er geht euch voraus nach Galiläa; dort werdet ihr ihn sehen, wie er es euch gesagt hat.

Da verließen sie das Grab und flohen; denn Schrecken und Entsetzen hatte sie gepackt. Und sie sagten niemand etwas davon; denn sie fürchteten sich.

Mk 16, 1-8

Der Herr lebt - Halleluja!
Allen in der Pfarre ein gesegnetes Osterfest
wünscht
Pfarrer Alphonse Fahin und der Pfarrgemeinderat!

WAS GIBT MIR HALT IN MEINEM LEBEN?

Eine Umfrage in unserer Pfarre

- Schöne Begegnungen mit lieben Menschen, besonders mit Kindern und Enkelkindern. Die Feier des Kirchenjahres. Gottes Zusage, dass er uns nie verlässt.
- Das Gebet, besser gesagt das Gefühl der Erleichterung, der Freude, der Hoffnung und der Zuversicht, die ich nachher empfinde. Wo vorher das Herz schwer ist, voll Sorge und Angst, wird es fühlbar leichter. Das Gedankenkarussell ist durchbrochen, die Kraft weiterzugehen wieder da. Das gibt mir Halt.
- Mein Glaube. Bitten und danken zu jederzeit. Mein Freundeskreis.
- Der Glaube an Gott. Meine Familie und Freunde.
- In erster Linie meine Familie, meine Gattin, meine Tochter mit Gatten, Enkelkinder. Besuch der Sonntagsmesse und „Ratschen“ danach. Wichtig ist auch die Mitgliedschaft in den Vereinen, der Meinungs austausch zwischen jung und alt, Musik und Gesang. Noch einen schönen Spruch: Lieber Gott, gib mir die Gelassenheit Dinge hinzunehmen, die ich nicht ändern kann. Den Mut, Dinge zu ändern, die ich ändern kann und die Weisheit das eine vom anderen zu unterscheiden.
- Meine Familie und Freunde. Selbstvertrauen.
- Beziehungen (Familie und Freunde) geben Halt und Sicherheit, müssen aber auch gepflegt werden. Materielle Sicherheit ist nicht zu unterschätzen. Vertrauen an das Gute im Leben.
- Im Leben gibt mir mein Glaube alle Kraft. Ich habe erst mit fortgeschrittenem Leben zum Glauben gefunden. Im Glauben zu bleiben bedeutet Kampf und auch ständige Auseinandersetzung und immer neue Prüfungen. Da ich an die Schöpfung Gottes glaube, gibt mir die Natur viel Kraft. Jede Pflanze, jeder Baum, jedes Tier ist für mich ein Gottesbeweis. Ich kann auch durch mich selber Kraft finden. Ich bin so dankbar, dass ich ein emphatischer und resilienter Mensch bin. Dadurch kann ich auch für andere Menschen da sein! Die Liebe und die Dankbarkeit, die ich zurückbekomme, ist auch eine Kraftquelle.
- Meine Freundschaft mit Gott hilft mir und meiner Familie.
- Mein Halt ist Gottes Wort. Ich versuche jeden Tag in der Bibel zu lesen und daraus für mein Leben zu lernen.
- Ich versuche mein Leben nach Gottes Wort auszurichten, Gott zu lobpreisen und ihm jeden Tag zu danken.
- Familie, Freunde und der Glaube geben mir Halt. Aufrichtige Gespräche, wertvolle Begegnungen und das Vertrauen, von Gott geliebt und begleitet zu sein.
- Meine Familie, meine Freunde und mein Glaube an einen liebenden, mitgehenden Gott, der unser aller Leben in seinen Händen hält.
- Das Erleben von Verbundenheit und miteinander auf dem Weg sein.

Im Rahmen eines Familiengottesdienstes laden wir
ALLE TÄUFLINGE und deren Familien ein, den

TAG DES LEBENS

gemeinsam zu feiern!

Am SONNTAG, 16. Juni 2024 um 08:30 Uhr
erhält jeder Täufling einen priesterlichen Segen

Der AK Ehe & Familie lädt alle Täuflinge und deren Familien
anschließend zu einem Frühstück im alten Pfarrhof ein!

Bitte um Anmeldung bis **29. Mai 2024** per Mail:
pfarre.berndorf@pfarre.kirchen.net



Freud und Leid in der Pfarrgemeinde

Durch das hl. Sakrament der Taufe wurde in die Pfarrfamilie aufgenommen:



Johanna
Xaver

der Birgit Wagner u. des Raphael Aichhorn
der Silvia u. des Martin Fellner (Nußdorf)

Gott hat zu sich heimberufen:



Berta Eder
Walter Bernerstätter
Elisabeth Königsberger
Rosina Aspöding
Johann Wimmer
Johann Höflmeier

im 97. Lebensjahr
im 72. Lebensjahr
im 92. Lebensjahr
im 90. Lebensjahr
im 63. Lebensjahr
im 76. Lebensjahr

Alles Gute kommt von oben. Und von dir!



Haussammlung: 1. bis 31. März 2024

Direkte Hilfe vor Ort.

Stell dir vor, alle Menschen könnten in einer warmen Wohnung leben, in der alle Familienmitglieder genug Platz haben. Und alle hätten nach Abzug der Fixkosten noch genug Geld, um sich gesundes Essen zu kaufen. Genug für Freizeitaktivitäten mit Freundinnen und Freunden. Stell dir vor, alle Kinder hätten die gleichen Chancen.

Mit deiner Spende bei der Haussammlung 2024 trägst du genau dazu bei.

Stell dir vor, die Zukunft wird wunderbar und du bist schuld.

Im ganzen März gehen freiwillige Sammlerinnen und Sammler von Tür zu Tür und bitten um Spenden, mit denen wir unserem Traum der Zukunft von Menschen in Not ein Stück näherkommen können. Wir bitten dich, sie gut aufzunehmen und danken dir herzlich, wenn du dich dazu entscheidest, einen Beitrag für Menschen in Not zu leisten.

Unterstütze bitte die Haussammlung 2024!



www.caritas-salzburg.at

Caritas
Wir helfen.

Pfarramt / Pfarrkanzlei

Das **Pfarramt** ist unter der Tel. Nr. **0676 / 87 46 5165** erreichbar!

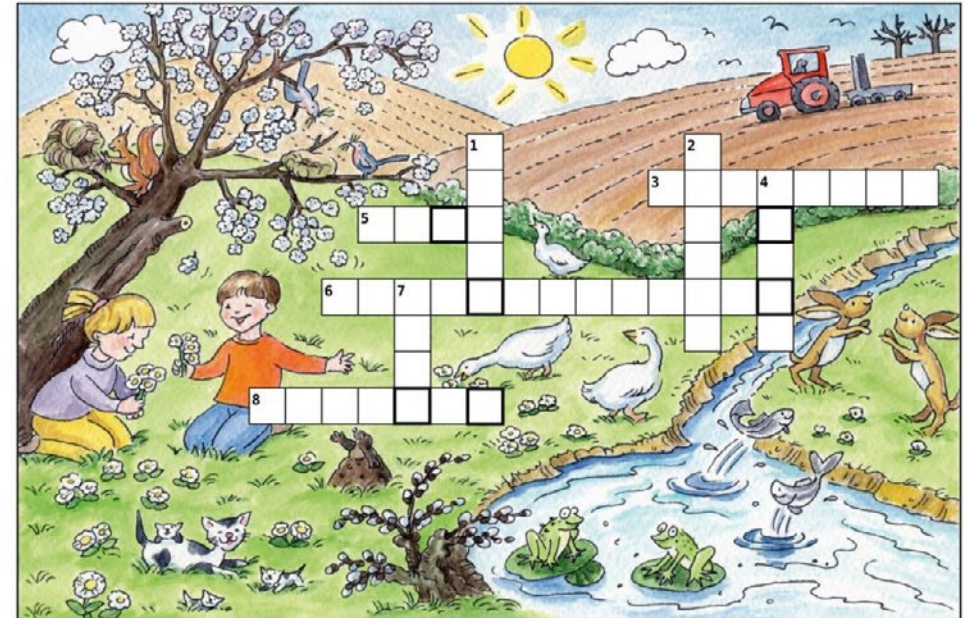
E-Mail: pfarre.berndorf@pfarre.kirchen.net

web: www.pfarreberndorf.at

Kanzleiöffnungszeiten: Mittwoch: 15 – 19 Uhr

Kinderseite

Alles wird neu – Was liegt denn da in der Luft?



Waagrecht

3. Kleine süße, rote Früchte vom Baum
5. Bringt an Ostern die Eier
6. Blume, dem die Gans den Namen gab
8. Damit fährt der Bauer auf das Feld

Senkrecht

1. Sorgt für unseren Honig
2. Tiere, die im Wasser leben
4. Strahlt vom Himmel
7. Vögel legen ihre Eier hinein

Lösungswort: _ _ _ _ _

Termine

Termine der Heiligen Woche in der Blattmitte

So. 21. April	12.00 Uhr	Tauffeier
Sa. 04. Mai	07.00 Uhr	Fußwallfahrt nach Hart
So. 05. Mai	08.30 Uhr	Erstkommunion
Di. 07. Mai	19.00 Uhr	Bittgang und Wettermesse
Do. 09. Mai	08.30 Uhr	Festgottesdienst zu Christi Himmelfahrt
Sa. 18. Mai	15.00 Uhr	Firmung
So. 19. Mai	08.30 Uhr	Pfingsthochamt
So. 26. Mai	09.30 Uhr	Sonntagsplausch im Pfarrhof / Pfarrgarten
Do. 30. Mai	08.30 Uhr	Festgottesdienst und Fronleichnamsprozession
So. 16. Juni	08.30 Uhr	Familiengottesdienst für das Leben mit Kindersegnung

Maiandachten

So. 5. Mai	19.00 Uhr	Maiandacht bei der Furtholzkapelle (Landjugend)
Do. 9. Mai	19.00 Uhr	Maiandacht in der Pfarrkirche (AK Mission)
So. 12. Mai	19.00 Uhr	Maiandacht in Lauterbach (Kirchenchor)
So. 19. Mai	19.00 Uhr	Maiandacht in Krispelstätt (Frauenbewegung)
So. 26. Mai	19.00 Uhr	Maiandacht in Geiersberg (Musikkapelle)

Impressum: Inhaber, Herausgeber und Verleger: Pfarramt Berndorf bei Salzburg
AK für Öffentlichkeitsarbeit, Kommunikationsmittel der Pfarre
Adresse: 5165 Berndorf, Sportplatzstraße 4
Für den Inhalt verantwortlich: Pfarrprovisor Alphonse Fahin
Pfarrbrief-Team: Pfr. Alphonse Fahin, Franz Haberl,
Christian Schreiner, Wolfgang Huber

